



**Entdeckenswert.
Geheimtipps
in Stadt und
Landkreis Würzburg.**

stadt.land.wü. 

Gelände der Würzburger Landesgartenschau 1990.

In Würzburg fand 1990 eine Landesgartenschau auf dem Gelände zwischen Talavera und Festung Marienberg statt. Ziel der Gartenschau war es, auf einer Fläche von 14 Hektar im Vorgelände des Festungsberges der Feste Marienberg die Mainauen mit dem Marienberg zu verbinden und somit eine Fortführung des Ringparks westlich des Mains über die Wallgräben zu erhalten.

Das Gelände der ehemaligen Gartenschau ist geprägt durch Wallmauern, artenreiche Wildstaudenpflanzungen und Gartenkunst. Interessierte Besucherinnen und Besucher entdecken hier zahlreiche beschilderte Bäume sowie Erklärungen zur Ökologie von Bäumen in der Stadt. Die Wegführung ist so angelegt, dass Sie Erholung, Gartenkunst und Naturgenuss finden. Jede Biegung eröffnet neue Eindrücke der Pflanzenvielfalt im Wandel der Jahreszeiten und entfaltet einen ganz eigenen Charme.

Mit seinen Beiträgen aus Würzburgs Partnerstädten, seinem Kleingartenpark, den Themengärten und dem vielbesuchten Wasserspielplatz ist es auch heute noch eine wichtige Bereicherung im Freizeit- und Erholungsbereich inmitten der Stadt.

Frühling International am 1. Mai 2018 von 11:00 - 17:30 Uhr

Würzburg hat zehn Partnerstädte auf vier Kontinenten. Zur Landesgartenschau 1990 steuerten einige dieser Partnerstädte die so genannten Partnerschaftsgärten bei. Auf diesem Gelände, dem ehemaligen Landesgartenschau Gelände am Festungsberg, präsentieren alljährlich die Internationalen Gesellschaften in Zusammenarbeit mit dem städtischen Büro „Würzburg International“ Kulinarisches, Musik, Tanz und Kunsthandwerk, kurz die Kultur ihrer Heimatländer. Insbesondere Familien schätzen diese Möglichkeit des „interkulturellen Dialogs“.



desgartenschau 1990.

Öffnungszeiten

November - März
07:00 - 17:00 h,
Sa., So., Feiertag
08:00 - 17:00 h

April - Oktober
07:00 - 21:00 h
Sa., So., Feiertag
08:00 - 21:00 h



Würzburger Ringpark.

Der Ringpark verkörpert im wahrsten Sinn des Wortes „StadtNatur“: Historischer Park, Lebensraum für geschützte Arten und Klimapuffer. Er umspannt die barocke Altstadt von der Friedensbrücke bis zur Löwenbrücke. Dass er in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts auf den ehemaligen barocken Befestigungsanlagen der Stadt entstand, lässt sich heute kaum mehr erahnen. Er wurde als „Volkspark“ im landschaftlichen Stil angelegt, der im Lauf der Zeit zum Teil tiefgreifende Veränderungen und Ergänzungen erfahren hat. Heute kann man unter 4800 Bäumen (220 Arten und Sorten) durch Wiesenflächen mit zahlreichen Frühjahrsblühern spazieren. Ein Baumlehrpfad mit 49 Informationstafeln gibt einen Einblick in den reichen Baumbestand des Ringparks. Spielplätze, eine Bocciabahn und Bouleflächen und im Klein-Nizza einen Teich mit Blumen ziehen Erholungssuchende in den Würzburger Ringpark.

Ökologische Bedeutung

Der Park gleicht Temperaturspitzen in der Innenstadt aus. Er speichert Feuchtigkeit, filtert Staub aus der Luft und erzeugt Sauerstoff für die Menschen. Mit über 300 verschiedenen Gehölzarten ist er auch einer der artenreichsten Parks Deutschlands.

Ein Fest für den Ringpark

Die Stadt Würzburg lädt seit 1995 jährlich, am ersten Augustwochenende, zum Ringparkfest in den Ringpark ein. Die Bürgerinnen und Bürger erwartet bei freiem Eintritt ein buntes Programm aus Theater, Kinderangeboten sowie Live-Musik uvm. Für das leibliche Wohl warten die vier Festgastronomen mit einer breiten Auswahl bürgerlich-fränkischer und italienischer Spezialitäten auf. An den zweieinhalb Festtagen ist ein Kommen und Gehen je nach Lust und Laune möglich und obwohl das Bürger- und Familienfest in Würzburgs grüner Lunge längst kein Geheimtipp mehr ist, hat es sich seinen Charme und die legere Atmosphäre erhalten können.

Historisches und Kunsthistorisches

An der Stelle des Glacis der barocken Stadtmauer schuf der in Würzburgs Diensten stehende schwedische Landschaftsarchitekt Jöns Person Lindahl eine hufeisenförmige Parkanlage. Treibende Kraft für den grünen Gürtel als Beginn der Stadterweiterung war Würzburgs damaliger Bürgermeister Dr. Georg Zürn. Die Arbeiten dauerten im Wesentlichen von 1878 bis 1896. Nur das Klein-Nizza als Teich- und Blumenlandschaft wurde nachträglich bis 1900 eingefügt.

Veranstaltung

Ringparkfest

Einmal mehr wird Würzburgs Grüne Lunge, der Ringpark (Klein-Nizza) zum Austragungsort des vermutlich stimmungsvollsten und gemütlichsten Familienfests der Region.

03.08.:

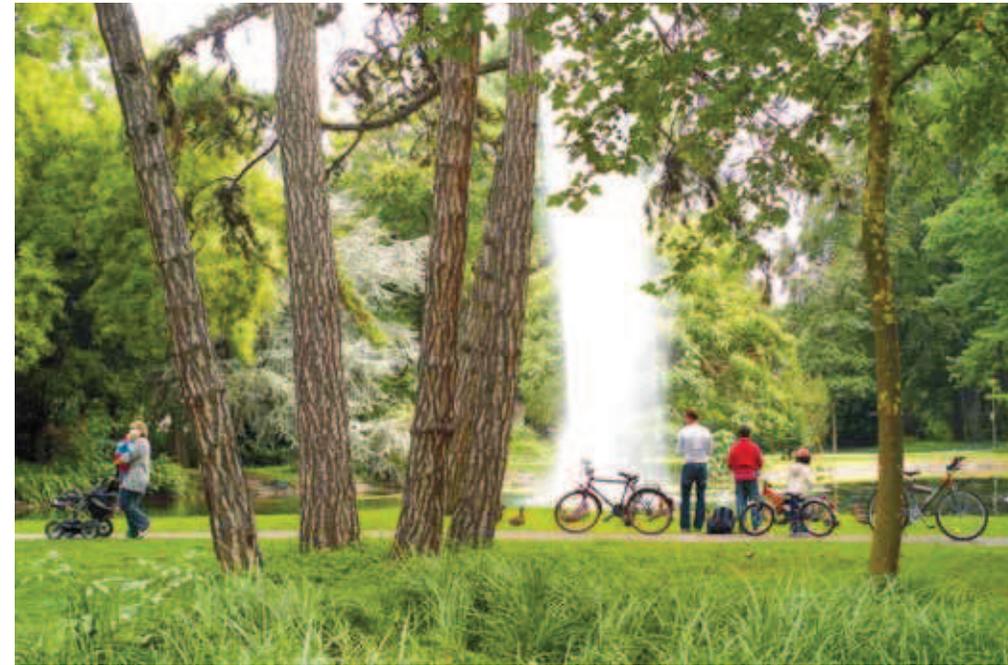
18:00 - 22:00 h

04.08.:

14:30 - 22:00 h

05.08.:

11:15 - 22:00 h



ringpark.

Naturschutzgebiet Bromberg-Rosengarten.

Das Naturschutzgebiet Bromberg-Rosengarten (Ausweisung 1985) ist als ehemaliger Steinbruch ökologisch ebenso wie heimat- und kulturgeschichtlich bedeutsam. Hier wurde unter anderem der Quaderkalk zum Bau der Alten Mainbrücke abgebaut. Unter dem Einfluss jahrhundertelanger menschlicher Bewirtschaftung entstand ein sehr vielfältiges Mosaik unterschiedlicher Lebensräume. Im Gebiet sind über 360 Gefäßpflanzenarten, davon über 90 gefährdete Rote-Listen-Arten, nachgewiesen. Bemerkenswerte Arten sind z. B. das Helm-Knabenkraut und der Gewöhnliche Fransen-Enzian. Zudem gibt es dort eine große Vielfalt an Hautflüglern (z. B. Wildbienen) zu beobachten. Der Bromberg-Rosengarten wurde 1985 unter Schutz gestellt. Die Unterschutzstellung erfolgte wegen seiner besonderen, sich ergänzender und vernetzter Lebensräume, in denen seltene Tier- und Pflanzenarten zu finden sind.

Das Naturschutzgebiet Bromberg-Rosengarten ist Teil des Naturlehrpfads Würzburg mit acht Schautafeln und seit 2011 eine von 50 Stempelstationen des Naturatlas Bayern Arche. Der Bromberg-Rosengarten ist Bestandteil des überregionalen LIFE+-Projektes „MainMuschelkalk“. Ziel des Projektes ist die langfristige Bewahrung einmaliger Elemente der Kulturlandschaft.

Die Flurbezeichnung „Rosengarten“ leitet sich wohl von den Parzellen ab, die insbesondere an der Hangkante mit Wildrosen umrahmt sind. So findet man hier zahlreiche Wildrosen wie die Essig-Rose, die Hunds-Rose, die Wein-Rose und die Acker-Rose. Die Parzellen wurden in der Vergangenheit lange Zeit als Äcker, Mahdwiesen, Hutungsflächen und Obstwiesen genutzt. Aus dem ehemaligen, längst überwachsenen Abbaugelände ist inzwischen ein bemerkenswertes geologisches Kleinod mit Kleinlebensräumen und ein artenreiches Entwicklungsfeld der Natur entstanden.

Das Naturschutzgebiet Bromberg-Rosengarten wird seit 2011 auf der Grünen Liste des Bayerischen Landesamtes für Umweltschutz geführt. Es ist gleichzeitig ein Flora-Fauna-Habitat-Gebiet (FFH-Gebiet) und damit Teil des europaweiten Schutzgebietsnetzes „Natura 2000“.



Lage

Das Naturschutzgebiet Bromberg-Rosengarten befindet sich nordöstlich des Stadtbezirks Heuchelhof oberhalb der A 3 und ist mit den Straßenbahnlinien 3 und 5 erreichbar. Ein kleiner Teil des Naturschutzgebietes liegt zudem im Landkreis Würzburg auf Winterhäuser Gemarkung.

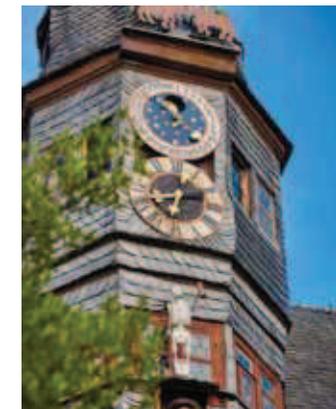


Ochsenfurter Mainlände und Altstadtfähre Nixe.

Als größte Stadt im Landkreis Würzburg ist Ochsenfurt immer eine Reise wert. Die historische Altstadt wird von einer nahezu vollständigen Befestigungsanlage mit zahlreichen Stadttoren und Türmen umrahmt. Neben markanten Einzelsehenswürdigkeiten tragen u. a. auch die Fachwerkhauszeile sowie modern gestaltete Elemente wie die „Ochsen-Furt“ genannte Brunnenanlage in der Altstadt zum besonderen Charme der Stadt bei. Als Wahrzeichen gibt es das Neue Rathaus aus dem 15. Jahrhundert mit einer einzigartigen Figuren- und Monduhr im Lanzenrümchen zu bestaunen, sowie die Alte Mainbrücke, die als zweitälteste Steinbrücke Deutschlands gilt. Der Stadtgraben lädt Besucher zum Flanieren rund um Ochsenfurt ein.

Direkt am Main finden Sie die Ochsenfurter Picknickwiese, wo Sie nicht nur entspannen können, sondern Kinder nach Herzenslust Platz zum Toben finden. Umrahmt von der Alten Mainbrücke, mit Blick auf die beeindruckende Spitalanlage und die Befestigungsanlage lädt Ochsenfurt zum Verweilen ein. Neben der Picknickwiese liegt auch die Abfahrtshaltstelle der Nixe. Die Altstadtfähre war eigentlich als Übergangslösung während der Bauarbeiten der Alten Mainbrücke gedacht. Die Ochsenfurter haben das Schiff im Laufe der Zeit jedoch lieb gewonnen. Der Förderverein Nixe e. V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Nixe zu erhalten und von Mai bis Oktober regelmäßige Rund- und Fährfahrten auf dem Main anzubieten. So können auch Sie Ochsenfurt aus einer anderen Perspektive erleben.

www.ochsenfurt.de



Ochsenfurt entdecken

Bewegtes Uhrenspiel am Rathaus, jede volle Stunde

Rund-, Fähr- und Panoramafahrten

Altstadtfähre Nixe ab dem Anleger

Sa., 10:00 - 14:00 h
So., 10:00 - 17:00 h

Picknickwiese – 2 für 10 Aktion:

Für 10,00 Euro bekommen Sie eine Picknickdecke, sowie Brot, Brötchen, Wurst und Käse.

07.07.

Carmina Burana Chorprojekt
MainDreieck, Russ. Kammerphilharm.
St. Petersburg.

05.08. ab 18:00 h

5. Ochsenfurter Musiknacht in der Altstadt

08.09. Ochsenfest



senfurt.

Burg Brattenstein mit Paracelsus-Gärtchen und Sonnenuhrenweg in Röttingen.

Die sagenumwobene Burg Brattenstein blickt auf eine lange, ereignisreiche Geschichte zurück. So stammen die ältesten Gebäude aus dem 12. und 13. Jahrhundert und waren Sitz verschiedener Adelsfamilien, u. a. der Herren von Hohenlohe. Ab dem 14. Jahrhundert diente die Burg als Sitz des fürstbischöflichen Amtmanns des Hochstiftes Würzburg. Heute ist die Burg im Besitz der Stadt Röttingen. Am 21. Juli 1984 wurde der Hof der Burg Brattenstein erstmals zum Theaterschauplatz der Röttinger **FRANKENFESTSPIELE** und ist es noch bis heute. Im Mai/Juni erfreut das Junge Theater mit Musicalprojekten von Kindern für Kinder und Kinderfreilichttheater. Von Ende Juni bis Mitte August präsentiert das Freilichttheater ein vielfältiges Abendprogramm aus Musical, Operette, Schauspiel und Konzerten. Zahlreiche Stars wie Konstantin Wecker, Willy Astor und Gudrun Landgrebe oder die Münchner Freiheit waren hier schon zu Gast. Das Besondere auf Burg Brattenstein: Genießen Sie zeitgleich in entspannter Atmosphäre – an Tischen – fränkischen Wein der Lage „Röttinger Feuerstein“ auch während der Vorstellung.

Das Kräutergärtchen neben der Burg Brattenstein wurde nach Theophrast Bombastus von Hohenheim benannt, der unter dem Namen Paracelsus Anfang des 16. Jahrhunderts sein Wissen über Heilkräuter in Deutschland verbreitete. Das Gärtchen ist eine Station des Kneipp-Vital-Weges in Röttingen, der nach den fünf Gesundheitssäulen von Kneipp angelegt wurde. Etwa 70 verschiedene Gewürz- und Heilkräuter, teils als Kultur-, aber auch als Wildform sind hier zu finden. Gepflanzt sind diese nach Standort, Verträglichkeit untereinander und Ausbreitungstendenz. Intensive Düfte und die Blütenpracht laden zum Verweilen und Entspannen ein. Führungen und Terminvereinbarungen können über die Tourist-Information Röttingen erfragt werden.

Röttingen ist zudem als „Stadt der Sonnenuhren“ bekannt. Auf einem ca. 2 km langen Rundweg können 25 einzigartige Sonnenuhren entdeckt werden – Unikate, die es nur hier zu sehen und zu bestaunen gibt. Auf dem Sonnenuhrenweg studiert und bestaunt man u. a. eine Sonnenuhr mit einem Morgen- und Abendzifferblatt, bei der man sowohl die Sommerzeit, die Normalzeit und die Tag- und Nachtgleiche ablesen kann. Bei der Ringkugelsonnenuhr kann man die Uhrzeit durch die Schattenrichtung mit einem Stab oder durch Metallstifte je nach Schat-



35 Jahre
Frankenfestspiele
Röttingen

Im Sommer 2018
stehen drei Stücke
auf dem Spielplan:

„Monty Python's
Spamalot“

„Die Drei von der
Tankstelle“

„Im weißen Rössl“.

Außerdem

Junges Theater

06. - 19.05.

„Kalif Storch“

„Eine Woche voller
Samstage“

„Szenen aus Afrika“

Open-Air

16.07.

„Alte Bekannte“

17.07.

„Schmidbauer/
Pollina/Kälberer“

18.07.

„Wolfgang

Krebs & Die Bayeri-
schen Löwen“

Infos und Karten:

www.frankenfestspiele.de



Wasserschloss Rottendorf

Das ehemalige Wasserschloss zählt mit dem Fronhof zu den ältesten Gebäuden Rottendorfs und wurde vor 1500 errichtet. Die „Burck“ war ursprünglich mit einer Mauer befestigt und bis 1580 von einem Wassergraben umgeben. Ein kleiner Bach von der „Weth“ führte in den Garten. Lange Zeit wurde das Gebäude als Pfarrhaus genutzt. Im Zuge der Säkularisation gelangte das Pfarrhaus 1803 in den Besitz des Staates und hieß ab 1814 „Königliches Pfarrhaus“. Gründliche Renovierungen folgten und 1860 wurde ein Nebengebäude für die Stallungen errichtet, um auch das Parterre bewohnbar zu machen. 2006 kaufte die Gemeinde Rottendorf das denkmalgeschützte Wasserschloss mit seinem über 4.300 qm großen Grundstück, um das Areal zukünftig für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Im Jahr 2009 wurde ein Architektenwettbewerb ausgelobt. Nach der Grundsteinlegung im Jahr 2012 wurde das Wasserschloss renoviert und umgebaut zu einer Bücherei mit Lesecafé und Mehrzwecksaal für gemeinschaftliche Veranstaltungen und Trauungen. Der Außenbereich wurde als Bürgergarten mit Rundweg entlang der Einfriedungsmauer gestaltet, der u.a. zum Verweilen an dem Seerosenbecken im Süden oder zu Theatervorstellungen auf der stationären Bühne an der Nordseite des inneren Mauerrings mit gegenüberliegenden Sitzrängen einlädt.

Die Gartenfläche bietet zu jeder Jahreszeit eine ruhige und erholsame Atmosphäre. Geschmackvolle und auf das Wesentliche reduzierte Bepflanzung lädt zum Verweilen und Entspannen ein. Im Frühjahr sind die Blausterne, Maiglöckchen, Osterglocken und Narzissen eine Augenweide, während im Sommer und Herbst die verschiedenen Rosenstöcke einen betörenden Duft verströmen.

Im Wasserschloss gibt es ein Selbstbedienungscafé. Den Espresso oder Cappuccino können Sie auf der Terrasse unter Sonnenschirmen genießen und dabei den Blick auf die Wasseranlage schweifen lassen – oder auch die Füße ins kühle Nass halten und sich etwas erfrischen.



Wasserschloss mit Bürgergarten

Öffnungszeiten

01.05. - 31.10.: tägl.

08:45 - 20:00 h

01.11. - 30.4.: tägl.

8:45 - 18:00 h

mittwochs

8:45 - 20:00 h

Veranstaltungen

White Diner

01.07., ab 17:00 h

Symphonie im Park

Musikkapelle

21.07., 20:15 h

Weißwurstfrühstück

mit Blasmusik am

Wasserschloss

22.07., 11:00 h

4. Blootz-Tag

der Rottendorfer

Holzofen-Bäcker

23.09. ab 11:00 h

Dorffest

der Gemeinde

Rottendorf im und

ums Wasserschloss

07. - 08. Juli



Der Dürrbachpark in Güntersleben.

Im Sommer 2007 konnte Güntersleben seinen Freizeitwert erheblich steigern. Mit dem Dürrbachpark am Sportgelände, einem idyllisch gelegenen Naherholungspark an der Strecke Richtung Ochsengrund und Gramschatzer Wald, wurde ein Areal geschaffen, welches Bürger und Gäste aller Generationen zum Verweilen einlädt. Benannt wurde der Park nach dem Dürrbach, dem Bach, der durch Güntersleben fließt. Und das Thema Wasser steht im Dürrbachpark absolut im Vordergrund. Unter dem Motto „Wald, Wasser, ErLeben“ wurden hier für alle Altersklassen vielfältige Angebote verwirklicht.

Großzügige Spielflächen für Sportler, wie ein Beachvolleyball- und ein Boccia-platz, werden hier ebenso gern genutzt wie die Minigolf-Anlage oder das Kneipp-Becken zum Wassertreten. Die alten wasserführenden Betonschalen des benachbarten Dürrbachs wurden renaturiert und durch ein natürliches Bachbett ersetzt. Die kleinsten Besucher können sich auf dem Wasserspielplatz, dem Sandspielplatz und an der Kletterwand so richtig austoben. Auch ein kleines Bistro und Toiletten sind vorhanden.

Öffnungszeiten

April - Oktober:

Mo., - Sa.,

13:00 - 22:00 h,

So., Feiertag,

11:00 - 22:00 h

Minigolfspiel-

gebühren:

Erwachsene 2 Euro,

Kinder und Schüler

1,50 Euro/Spiel

Beachvolleyball

2,00 Euro/Std.

Dürrbachpark

Güntersleben

Laurenziweg,

gegenüber der
Festhalle.

Erreichbar über

die Bushaltestelle

Laurenziweg

(Linie 19).

Parkplätze sind

reichlich vorhanden.



Güntersleben.

Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald.

Den Wald erleben und seine Geheimnisse erkunden – das können Sie am Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald. Ob Kinder, Jugendliche, Familien, Erwachsene, Kindergärten und Schulklassen – jeder Interessierte ist eingeladen, den Wald mit allen Sinnen zu genießen.

Mit dem Walderlebniszentrum und seiner gern besuchten Waldwerkstatt möchten wir die Freude des Menschen an der Natur und am Wald in der Region wecken. In einem ökologisch sehr wertvollen Waldgebiet werden den Besuchern die Schutz- und Nutzfunktionen des Waldes bei Führungen informativ und erlebnisorientiert nähergebracht. Wir wollen unsere Gäste durch eigenes Erleben und Tun für den Wald begeistern. In zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen bekommen Sie spannende Einblicke und Informationen.

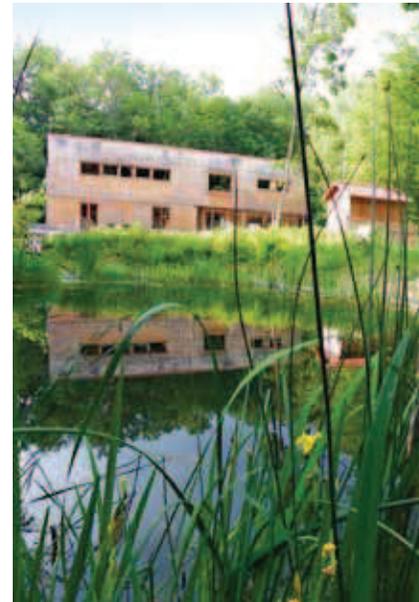
www.walderlebniszentrum-gramschatzer-wald.de

Kombiniert werden kann der Besuch im Gramschatzer Wald mit einer Einkehr im Biergarten „Waldhaus Einsiedel“ oder auf Klettertour im Kletterwald Einsiedel. Beides befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Walderlebniszentrum.

Gesellig, gemütlich – mitten im Wald: Seit über 100 Jahren bewirbt das Waldhaus Einsiedel seine Gäste mit fränkischen und hauseigenen Spezialitäten mitten im Gramschatzer Wald. Bei 1.200 Sitzplätzen, davon 170 in einer überdachten Laube, und einem Abenteuerspielplatz mit großer Spielwiese kommen kleine und große Gäste voll auf ihre Kosten. Auch Reiter und Pferde finden eine schattige Erholung.

Der Kletterwald Einsiedel hält Parcours in unterschiedlichsten Höhen- und Schwierigkeitsgraden für alle Altersstufen ab 4 Jahren für Sie bereit. Die Kleinen beginnen mit dem Miniparcours auf 1,20 Meter Höhe. Erfahrene Kletterer ab 16 Jahren dürfen hoch auf 12-15 Meter und für den absoluten Nervenkitzel sogar auf 20 Meter hoch. Superkick und Megahigh heißen diese Parcours und machen ihrem Namen alle Ehre. Anmeldung ist nicht nötig.

Infos unter www.kletterwald-einsiedel.net



Veranstaltungen im Walderlebnis- zentrum

Wein und Holz – darauf sind wir stolz:

Weinprobe im Wald
bei einer zweistün-
digen Wanderung,
mit Informationen
zu Wein und Wald-
bäumen.

22.04., 09.09.,
14:15 h, ca. 2 Std.

Theater Spielberg spielt im Gram- schatzer Wald:

Der selbstsüchtige
Riese, Puppenspiel
von Oscar Wilde,
präsentiert von

Norbert Böll. Bei
günstiger Witterung
im Außenbereich
08.07., 11.08.,
15.08., 18.08.,
22.08., 16:00 h



Veitshöchheimer Mainufer-Promenade.

Die Mainlände zwischen Oberer Maingasse und dem Mainsteg ist vor allem in den Sommermonaten ein sehr beliebter und belebter Ort, da hier die Ausflugsschiffe aus Würzburg anlegen. Skulpturen verschiedener Bildhauer sind in den Grünanlagen aufgestellt. Das „Waschschiff“ von Bildhauer Heinrich Pechwitz am Ende der Oberen Maingasse und das „Fischerpaar“ von Bildhauer Lothar Forster an der Unteren Maingasse weisen auf die Bedeutung des Mains für die Veitshöchheimer hin. Wer sich für die Geschichte des Flusses interessiert, der wird vor allem die Pegelstände an den Hochwassermarken in beiden Maingassen ablesen wollen.

An der Mainufer-Promenade gibt es einiges zu erleben und zu entdecken. Hier kann man in aller Ruhe am Main entlang flanieren – mit einem Eis in der Hand – in ein gemütliches Café, Biergarten oder Restaurant einkehren und sich fränkisch verwöhnen lassen. Kleine Gäste können sich auf dem riesigen Abenteuerspielplatz so richtig austoben. Hier gibt es Spielgeräte für alle Altersklassen, inklusive Trampolin und Kletterwand. Wer etwas für sich tun will, der geht den Barfußpfad und nutzt das Kneipp-Becken zum Wassertreten. Direkt an der Kneipp-Anlage befindet sich der Ludwig-Volk-Steg. Die Verbindung zwischen Veitshöchheim und Margetshöchheim ist in die Jahre gekommen. Nachdem er in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag feiert, wird er in den kommenden Jahren durch einen Neubau weiter südlich ersetzt werden.

Unser Tipp für Sie: von der Mainufer-Promenade aus lassen sich zahlreichen Veitshöchheimer Sehenswürdigkeiten zu Fuß erkunden. Nutzen Sie also die Mainlände als Ruhepol für die Pause und erkunden Sie zwischendurch beispielsweise das Veitshöchheimer Schloss und den Rokoko-Garten, die Pfarrkirche St. Vitus und den ehemaligen Kavalierebau (Rathaus), das Jüdische Kulturmuseum, den Bahnhof, die Eremitenmühle oder den Erwin-Vornberger-Platz.



Veranstaltungen

17.06., 20:30 h:
Konzert im Hofgarten im Rahmen des Würzburger Mozartfestes

03. - 06.08.

Weinfest

im Rokokogarten

04.08., 15:00 h

22.09., 14:00 h

Weinschlendern in Veitshöchheim

Mai - Oktober,
jeweils Samstag
11:00 h

Öffentliche

Führung im

Rokokogarten

Veitshöchheim

29.07. - 02.09.,

jeweils Sonntag

18:00 h

Sommerkonzert

im Synagogenhof



Das Naherholungsgebiet Erlabrunner Badeseen.

Auf einem 19 Hektar großen Areal, etwa 10 km nördlich von Würzburg, hat der Zweckverband Wander- und Erholungsgebiet Würzburg das Naherholungsgebiet „Erlabrunner Badeseen“ geschaffen. Doch der Name täuscht etwas, denn eigentlich sind es zwei Seen – der Große See und der Kleine See. Zusammen kommen sie auf eine Wasserfläche von sieben Hektar.

Beliebt ist das Naherholungsgebiet vor allem wegen seiner idyllischen Lage im Maintal: vor der Gemeinde Erlabrunn und damit auf deren Gemarkung gelegen, eingerahmt von den Landschaftsschutzgebieten Mainufer und Volkenberg. Die Naturschutzgebiete Edelmannswald und Blaugrashalden liegen auf der anderen Mainseite.

Große Liegewiesen laden zum Verweilen ein, ein Kinderspielplatz, ein Beachvolleyball-Platz, eine Wasserseilbahn und Grillstellen bringen Jung und Alt zusammen. Fürs leibliche Wohl sorgt bei gutem Wetter ein bewirteter Kiosk.

Wasserqualität

Das Gesundheitsamt Stadt und Landkreis Würzburg prüft regelmäßig die Wasserqualität des Großen und Kleinen Sees. Die Ergebnisse sind seit 2008 durchgehend „ausgezeichnet“.

Lage und Anfahrt

Der Badesees liegt in Erlabrunn, zwischen Würzburg und Zellingen, zu erreichen über die Staatsstraße 2300. Die Fahrt von Würzburg aus dauert circa eine Viertelstunde. Die erste Abfahrt führt direkt zum Kleinen See, die zweite zum Kiosk. Für Autofahrer stehen insgesamt 1.000 Parkplätze zur Verfügung.

Auch eine bequeme Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist möglich, eine Bushaltestelle befindet sich vor der Tür. Noch schöner aber ist die Anfahrt mit dem Fahrrad, schließlich windet sich der Mainradweg um den Badesees herum.



Öffnungszeiten

Mai - September:
08:30 - 21:30 h
(bzw. bei Einbruch
der Dunkelheit)

Gut zu wissen

Der Eintritt sowie
das Parken sind
frei.

Der große Badesees
ist barrierefrei
erreichbar.
Zwei Toilettenan-
lagen und eine
Behindertentoilette
sind vorhanden.



Erbachshof-Art-Project.

Vor einem Jahr wurde das erbachshof-art-project in **Eisingen** von der Malerin und Bildhauerin Sonja Edle von Hoeßle und dem Bildhauer Herbert Mehler ins Leben gerufen. Das ehemalige Schulgebäude und spätere 5-Sterne Restaurant mit dem über einem Hektar großen Park wurde erworben und umgestaltet in Ateliers, Galerieräume, Wohnungen, eine angrenzende Werkhalle und einem Skulpturenpark.

Die ENDLOSSCHLEIFEN aus Cortenstahl von Sonja Edle von Hoeßle wirken wie dreidimensionale Zeichnungen im Raum und ihre vielfältigen Ansichtsänderungen. Die neue Reihe COLORRAIN verbindet in ihren Ölbildern die linearen Grundstrukturen von Malerei und Skulptur.

Die Cortenstahl-Skulpturen von Herbert Mehler sind weltweit aufgestellt. Ihre Schwerelosigkeit und organische Anmutungen sind auch bei der BELLADONNA spürbar, welche als „Begrüßung“ am Alten Hafen in Würzburg steht.

Sonja Edle von Hoeßle und Herbert Mehler sind international in Galerien und auf Kunstmessen vertreten. Besondere Aufmerksamkeit erhielt ihr Ausstellungsprojekt PANTA RHEI in Griechenland durch persönliche Förderung durch den damaligen Außenminister und amtierenden Bundespräsidenten Dr. Frank-Walter Steinmeier, dem Auswärtigen Amt und Dr. Matthias Makowski, dem Leiter des Goethe-Instituts Athen.

Mimmo Roselli wird fünf ausgewählte Orte im Skulpturenpark des erbachshof-art-projects mit seinen Verschnürungen versehen. Seine 20 bis 30 mm starken Seile sind mit unglaublicher Spannung und Präzision unsichtbar verankert. Die Natur und die vorhandenen Kunstwerke werden mit einbezogen.

Mimmo Roselli ist seit langem international tätig und macht soziokulturelle Projekte in Bolivien mit Straßenkindern. Seine bedeutendste Arbeit war sicher die Gestaltung des Venedig-Pavillons 2013 als Teilnehmer der Biennale di Venezia.



Öffnungszeiten

13.05. - 22.07.

Jeweils Sa. und So.

11:00 - 18:00 h

Sommerpause

15.09 - 30.09.

Führungen:

jeden So. 15:00 h

und nach Vereinbarung

unter Telefon

0170 2831640

Veranstaltungen

So., 13.05., 17:00 h

Eröffnung/

Einführung:

Dr. Jürgen Lenssen

Musik:

Cornelius Wunsch

So., 15.07., 11:00 h

Jazzfrühschoppen

mit den DIXIE

HEARTBREAKERS

Eintritt: 12 Euro

So., 30.09., 11:00 h

FINISSAGE

Musik: Dirk Rumig

und Kollegen

